

¹وَأَتَقَلَ إِبْرَاهِيمُ مِنْ هُنَاكَ إِلَى أَرْضِ الْجُثُوبِ، وَسَكَنَ بَيْنَ قَادِشٍ وَشُورَ، وَتَعَرَّبَ فِي جَرَارَ. ²وَقَالَ إِبْرَاهِيمُ عَنْ سَارَةَ امْرَأَتِهِ، هِيَ أُخْتِي. فَأَرْسَلَ أَبِيمَالِكُ مَلِكَ جَرَارَ وَأَخَذَ سَارَةَ. ³فَجَاءَ اللَّهُ إِلَى أَبِيمَالِكِ فِي خُلُمِ اللَّيْلِ وَقَالَ لَهُ، هَا أَنْتَ مَيِّتٌ مِنْ أَجْلِ الْمَرْأَةِ الَّتِي أَخَذْتَهَا، فَإِنَّهَا مُتَزَوِّجَةٌ بِيَعْلٍ. ⁴وَلَكِنْ لَمْ يَكُنْ أَبِيمَالِكُ قَدْ افْتَرَبَ إِلَيْهَا. فَقَالَ، يَا سَيِّدُ، أُمَمَةٌ بَارَّةٌ تَقُولُ. ⁵أَلَمْ يَقُلْ هُوَ لِي إِنَّهَا أُخْتِي، وَهِيَ أَيْضًا نَفْسُهَا قَالَتْ هُوَ أَخِي. بِسَلَامَةٍ قُلِي وَتَقَاوَةً بَدَيْتُ فَعَلْتُ هَذَا. ⁶فَقَالَ لَهُ اللَّهُ فِي الْخُلُمِ، أَنَا أَيْضًا عَلِمْتُ أَنَّكَ بِسَلَامَةٍ قَلْبِكَ فَعَلْتَ هَذَا. وَأَنَا أَيْضًا أَمْسَكْتُكَ عَنْ أَنْ تُخْطِئَ إِلَيَّ، لِذَلِكَ لَمْ أَدْعُكَ تَمَسُّهَا. ⁷فَالآنَ رُدَّ امْرَأَةَ الرَّجُلِ، فَإِنَّهُ نَبِيٌّ، فَيُصَلِّيَ لَأَجْلِكَ فَتَحْيَا. وَإِنْ كُنْتَ لَسْتَ تَرُدُّهَا، فَأَعْلَمْ أَنَّكَ مَوْتًا تَمُوتُ، أَنْتَ وَكُلُّ مَنْ لَكَ. ⁸فَبَكَرَ أَبِيمَالِكُ فِي الْغَدِ وَدَعَا جَمِيعَ عِبِيدِهِ، وَتَكَلَّمَ بِكُلِّ هَذَا الْكَلَامِ فِي مَسَامِعِهِمْ. فَخَافَ الرِّجَالُ جَدًّا. ⁹ثُمَّ دَعَا أَبِيمَالِكُ إِبْرَاهِيمَ وَقَالَ لَهُ، مَاذَا فَعَلْتَ يَا، وَمَاذَا أَحْطَاثُ إِلَيْكَ حَتَّى جَلَيْتَ عَلَيَّ وَعَلَى مَمْلَكَتِي خَطِيئَةً عَظِيمَةً. أَعْمَالًا لَا نَعْمَلُ عَمِلْتَ بِي. ¹⁰وَقَالَ أَبِيمَالِكُ لإِبْرَاهِيمَ، مَاذَا رَأَيْتَ حَتَّى عَمِلْتَ هَذَا الشَّيْءَ. ¹¹فَقَالَ إِبْرَاهِيمُ، إِنِّي قُلْتُ، لَيْسَ فِي هَذَا الْمَوْضِعِ خَوْفُ اللَّهِ الْبَرَّةِ، فَيَقْتُلُونِي لِأَجْلِ امْرَأَتِي. ¹²وَبِالْحَقِيقَةِ أَيْضًا هِيَ أُخْتِي ابْنَةُ أَبِي، غَيْرَ أَنَّهَا لَيْسَتْ ابْنَةُ أُمِّي، فَصَارَتْ لِي زَوْجَةً. ¹³وَحَدَّثْتُ لَهَا أَنَا هُنَا اللَّهُ مِنْ بَيْتِ أَبِي أَنِّي قُلْتُ لَهَا، هَذَا مَعْرُوفُكَ الَّذِي تَصْنَعِينَ إِلَيَّ، فِي كُلِّ مَكَانٍ تَأْتِي إِلَيْهِ قَوْلِي عَنِّي هُوَ أَخِي. ¹⁴فَأَخَذَ أَبِيمَالِكُ عَنَّمَا وَتَعَرَّبًا وَعَبِيدًا وَإِمَاءً وَأَعْطَاهَا لإِبْرَاهِيمَ، وَرَدَّ إِلَيْهِ سَارَةَ امْرَأَتَهُ. ¹⁵وَقَالَ أَبِيمَالِكُ، هُوَذَا أَرْضِي قُدَّامَكَ. اسْكُنْ فِي مَا حَسَنَ فِي عَيْنِكَ. ¹⁶وَقَالَ لِسَارَةَ، إِنِّي قَدْ أَعْطَيْتُ أَخَاكَ أَلْفًا مِنَ الْفِصَّةِ. هَا هُوَ لَكَ غِطَاءٌ عَيْنٍ مِنْ جِهَةِ كُلِّ مَا عِنْدَكَ وَعِنْدَ كُلِّ وَاحِدٍ، فَأَنْصِفْتُ. ¹⁷فَصَلَّى إِبْرَاهِيمُ إِلَى اللَّهِ، فَسَقَى اللَّهُ أَبِيمَالِكَ وَامْرَأَتَهُ وَجَوَارِيَهُ قَوْلُونَ ¹⁸لَأَنَّ الرَّبَّ كَانَ قَدْ أَعْلَقَ كُلَّ رَجُلٍ لِبَيْتِ أَبِيمَالِكِ بِسَبَبِ سَارَةَ امْرَأَةِ إِبْرَاهِيمَ.

¹Abraham aber zog von dannen ins Land gegen Mittag und wohnte zwischen Kades und Sur und ward ein Fremdling zu Gerar. ²Er sprach aber von seinem Weibe Sara: Es ist meine Schwester. Da sandte Abimelech, der König zu Gerar, nach ihr und ließ sie holen. ³Aber Gott kam zu Abimelech des Nachts im Traum und sprach zu ihm: Siehe da, du bist des Todes um des Weibes willen, das du genommen hast; denn sie ist eines Mannes Ehefrau. ⁴Abimelech aber hatte sie nicht berührt und sprach: HERR, willst du denn auch ein gerechtes Volk erwürgen? ⁵Hat er nicht zu mir gesagt: Sie sei seine Schwester? Und sie hat auch gesagt: Er ist mein Bruder. Habe ich doch das getan mit einfältigem Herzen und unschuldigen Händen. ⁶Und Gott sprach zu ihm im Traum: Ich weiß auch, daß du mit einfältigem Herzen das getan hast. Darum habe ich dich auch behütet, daß du nicht wider mich sündigtest, und habe es nicht zugegeben, daß du sie berührtest. ⁷So gib nun dem Manne sein Weib wieder, denn er ist ein Prophet; und laß ihn für dich bitten, so wirst du lebendig bleiben. Wo du sie aber nicht wiedergibst, so wisse, daß du des Todes sterben mußt und alles, was dein ist. ⁸Da stand Abimelech des Morgens früh auf und rief alle seine Knechte und sagte ihnen dieses alles vor ihren Ohren. Und die Leute fürchteten sich sehr. ⁹Und Abimelech rief Abraham auch und sprach zu ihm: Warum hast du uns das getan? Und was habe ich an dir gesündigt, daß du so eine große Sünde wolltest auf mich und mein Reich bringen? Du hast mit mir gehandelt, wie man nicht handeln

soll.¹⁰ Und Abimelech sprach weiter zu Abraham: Was hast du gesehen, daß du solches getan hast?¹¹ Abraham sprach: Ich dachte, vielleicht ist keine Gottesfurcht an diesem Orte, und sie werden mich um meines Weibes willen erwürgen.¹² Auch ist sie wahrhaftig meine Schwester; denn sie ist meines Vaters Tochter, aber nicht meiner Mutter Tochter, und ist mein geworden.¹³ Da mich aber Gott aus meines Vaters Hause wandern hieß, sprach ich zu ihr: Die Barmherzigkeit tu an mir, daß, wo wir hinkommen, du sagst, ich sei dein Bruder.¹⁴ Da nahm Abimelech Schafe und Rinder, Knechte und Mägde und gab sie Abraham und gab ihm wieder sein Weib Sara¹⁵ und sprach: Siehe da, mein Land steht dir offen; wohne, wo dir's wohl gefällt.¹⁶ Und sprach zu Sara: Siehe da, ich habe deinem Bruder tausend Silberlinge gegeben; siehe, das soll dir eine Decke der Augen sein vor allen, die bei dir sind, und allenthalben. Und damit war ihr Recht verschafft.¹⁷ Abraham aber betete zu Gott; da heilte Gott Abimelech und sein Weib und seine Mägde, daß sie Kinder gebaren.¹⁸ Denn der HERR hatte zuvor hart verschlossen alle Mütter des Hauses Abimelechs um Saras, Abrahams Weibes, willen.